



# Gemeindebrief

*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göttingen*

---

Nr.2/2005

April

-Juni2005

---



Layer-Stahl

# Andacht

## Jesus Christus spricht: „...wer solche in Kind mir zuliebe aufnehmen, der nimmt mich auf.“ Matthäus 18,5

Alle in der Gemeinde sind ganz aufgeregt. Heute hat sich hoher Besuch angekündigt! Jesus persönlich, heute mal in menschlicher Gestalt, wird vorbeischauen und unseren Gottesdienst beehren! Was für eine Gelegenheit mal zu schauen, wie der so ist. Der Blumenschmuck ist festlich, ein besonderes Musikstück vorbereitet, alle sind schön herausgeputzt und es wurde ein besonders feierlicher Rahmen gefunden. Natürlich soll Jesus gefragt werden, oberprädigen möchte! Das wollte ja jeder schon mal erleben. Alle sind gespannt, und da kommt er auch schon...

Hubs, der ist aber klein geraten! Das ist ja ... ein Kind. Jesus ist als Kind gekommen! Also, das geht doch nicht, so klein und ... strahlt über's ganze Gesicht! Vor dem Gemeindehaus klettert er erstmal auf den Baum, zusammen mit den anderen Kindern, denen wir das sonst verbieten. Aber weil es Jesus ist, lassen wir ihn erstmal gewähren. Gibt uns ja auch einen kleinen Zeitpuffer, um zu beraten, was nun geschehen soll. Was wird aus unserem feierlichen Gottesdienst? Würde das unserem Bäume kletternden Jesus gefallen? Ach nein, inzwischen spielt der ja schon mit Fingern im Foyer! Also wirklich! Allerdings bleibt er immer mal stehen, um ein paar freundliche Worte mit anderen zu wechseln. Und da hilft er auch schon einem älteren Herrn die Jacke aufzuhängen.

Einige sind ratlos: Alles ist so gut geplant und passt auf einmal nicht mehr. Eingesagen: Jesus kann ja mit in den Kindergottesdienst gehen. Aber was passiert denn da heute? Welches Thema ist dran und was wird gemacht? Wo sind die MitarbeiterInnen?

Anderesagen: Nun kommt er schon zu Besuch. Da wollen wir doch alle was von haben! Lieber schnell überlegen, wie wir den Gottesdienst umstellen können. Die Kinder könnten ja einfach alle mit oben bleiben. Warum hatten wir da nicht sowieso schon drangedacht?

Als letzter Vorschlag wird diskutiert, ob wir nicht alles so lassen wie geplant. Es ist ja

schließlich Jesus. Der stellt sich auf unsein nicht umgekehrt, oder?

i- Und dann hat einer eine zündende Idee:  
e- Wir fragen einfach Jesus, wie er es gerne  
e- hätte! Damit sind alle einverstanden, und los geht's...

n- All das ist natürlich ein Gedankenspiel. J e-  
sus wird uns wohl nicht mehr in menschl i-  
cher Gestalt erscheinen, oder vielleicht  
e- doch? Was meint er damit, wenn er  
a- sagt: „...wer solche in Kind mir zuliebe auf- f-  
nimmt, der nimmt mich auf.“ ? Ähnliches  
e- sagt er über jeden der „geringsten Brüder“,  
Hungrige, Durstige, Fremde... (Math. 25, 31  
ff.) Einfach Menschen, die unsere besond e-  
re Zuwendung und Gastfreundschaft bra u-  
chen, in ihrer Lebenssituation. Er will uns in  
ihnen nahe sein. Das ist Zusage von Go t-  
tesbegegnung jetzt und hier!

Natürlich liegen mir zur Zeit besonders die  
Kinder und Jugendlichen am Herzen, und  
so habe ich dieses Beispiel gewählt. Aber  
unsere Gemeinde hat ja nicht nur einen A r-  
beitsbereich, Gott sei Dank! Welche Me n-  
schen in unserem Umkreis sind unseiner b e-  
sonderes Anliegen? Ich finde es wichtig,  
i- dass jeder einzelne hier weiterdenkt und  
o- sich herausfordern lässt von der Frage: Wo  
kann und muss ich mich auf die Bedürfni s-  
se anderer einstellen - und damit auch auf  
r Jesus, dem jeder einzelne von ihnen am  
Herzen liegt - und Bereitschaft zur Verä n-  
derung zeigen, damit sie sich bei uns woh l-  
fühlen können? Keiner von uns muss alles  
i- initiieren, aber jedervon uns braucht Berei t-  
schaft und ein weites Herz, an einer Stelle  
anzupacken und ansonsten Neues mit z u-  
tragen, UM JESU WILLEN! Er möchte,  
r dass Mensch ganz verschiedener Art bei  
uns willkommen sind. Und wenn wir dala n-  
den, dass wir gemeinsam zu Jesus gehen  
e- und fragen, wie er möchte, dass unsere  
a- Gemeinde aussehen soll, dann sind wir s i-  
cher am richtigen Ort und es geht plötzlich  
n nicht mehr um persönliche Vorlieben, so  
n- dern um seinen Willen und Weg für unsere  
Gemeinde hier am Ort. Auf seine Antwort  
können wir gespannt sein!

Sonja Lange

VEREINIGUNGSKONFERENZ 2005

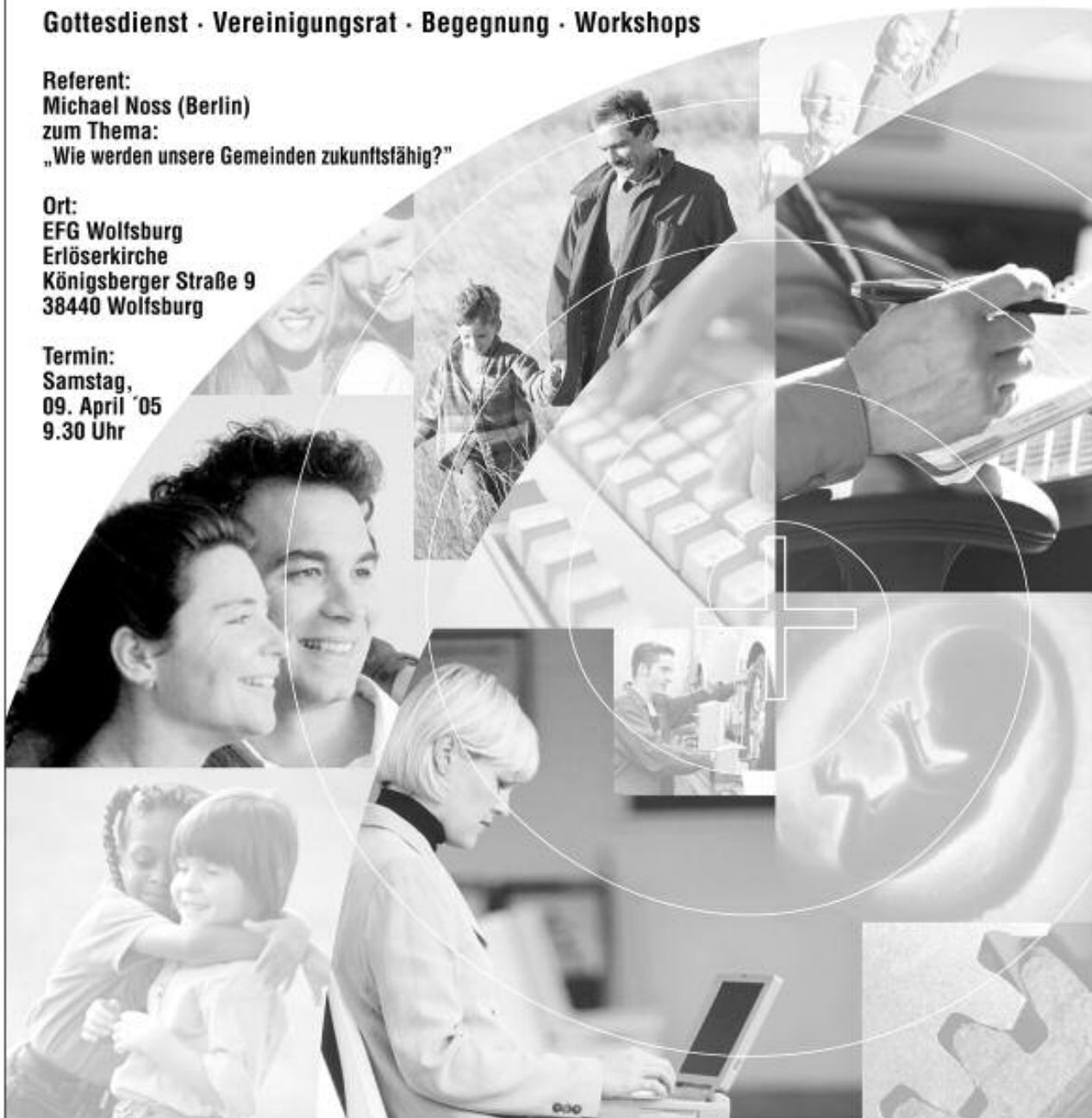
# ZUKUNFT DER KIRCHE KIRCHE DER ZUKUNFT

Gottesdienst · Vereinigungsrat · Begegnung · Workshops

Referent:  
Michael Noss (Berlin)  
zum Thema:  
„Wie werden unsere Gemeinden zukunftsfähig?“

Ort:  
EFG Wolfsburg  
Erlöserkirche  
Königsberger Straße 9  
38440 Wolfsburg

Termin:  
Samstag,  
09. April '05  
9.30 Uhr



Anmeldeformulare und Infos zu den Workshops in Ihrer Gemeinde  
Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. · Vereinigung Niedersachsen-Ostwestfalen-Sachsen-Anhalt

# Einladung

---



## Konzert

in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde  
Bürgerstrasse 14 - 37073 Göttingen

**wann:** Freitag, den 8.4.05 um 19.30 Uhr  
**wieviel:** 7,- € für Schüler/Studenten (mit Ausweis)  
8,- € für alle Anderen

# Wirberichten

---

## Ökumenischer Gemeindepflegedienst Göttingen Mitte -Süde.V.

Der Ökumenische Gemeindepflegedienst unserer Stadt geht auf die Initiative evangelischer und katholischer Kirchengemeinden zurück, um die häufig an sie herangetragenen Bitten um häusliche Hilfe im Krankheitsfall oder aus Altersgründen zu erfüllen. Der Pflegedienst arbeitet auf der Grundlage des christlichen Glaubens, der Nächstenliebe und Solidarität. Ziel ist es, allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern ein Höchstmaß an Pflege und Betreuung zu Hause zu bieten. Das Leistungsspektrum reicht von der kleinen Hilfestellung beim Waschen bis zur speziellen Behandlungspflege, wie z.B. Medikamentengabe, Injektionen und Wundversorgung. Weitere Einzelheiten über die Angebote hinsichtlich Grundpflege, Behandlungspflege, Pflegeberatung, Hauswirtschaftliche Versorgung, Begleitdienste (z.B. zum Arzt, Friseur), Betreuungsleistungen, kostenlose Beratung und Information in allen Pflegefragen entnehmen Sie bitte dem

Faltblatt, das in den Kirchengemeinden ausliegt.

Um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, haben sich die Pflegedienste Mitte und Süd zum "Ökumenischen Gemeindepflegedienst Göttingen Mitte -Süd e.V." zusammengeschlossen.

Die oben genannten Dienstleistungen, die Räumlichkeiten und die MitarbeiterInnen möchten wir Ihnen gern an einem **Tag der offenen Tür** vorstellen: am Sonntag, dem 10. April 2005, von 11.00 bis 17.00 Uhr, im Schlesiering 2, 37085 Göttingen, Tel: 770 97 70. Jeweils um 11.30, 14.00 und 16.00 Uhr werden wir in kurzen Statements über unsere Arbeit sprechen, stehen aber auch in der Zwischenzeit selbstverständlich zu Gesprächen bereit.

*Pastor Dieter Nehls*

## Neues von Eva Strehler

Liebe Gemeinde!

Mein Volontariat bei der EBM (Europäische Baptistische Mission) ist vorüber und so will ich für und mit Euch einen ersten kurzen Rückblick wagen. Zuerst aber will ich all denen von ganzem Herzen danken, die diese acht Monate durch finanzielle Unterstützung, Gebete, liebe Gedanken und Briefe ermöglicht und mitgetragen haben!!! Durch Euch war meine Arbeit hier in Südafrika möglich, und so ist die Bibliothek, die ich hier den letzten Monaten einrichten konnte, auch Euch zu verdanken!

Ich durfte ein Land kennen lernen, das auf allen Ebenen im Umbruch ist. Schwarz und Weiß sind in den meisten Lebensbereichen noch sehr viel mehr getrennt, als wir uns das vorstellen können (und wollen), die Jahre der Apartheid haben auf beiden Seiten ein schweres Erbe an Misstrauen und Ungleichheit hinterlassen. Ein Land, das in den letzten 10 Jahren unglaublich viel er-

reicht hat, sich aber weiterhin immensen Herausforderungen gegenüber sieht, von denen die wachsende Ungeduld der noch immer Benachteiligten nicht die geringste ist. Unterschiede bei Wohnverhältnissen, Bildung, Verdienst und Zugang zu Arbeitsplätzen wollen behoben werden. Dabei sind die Maßnahmen der Regierung, wie z.B. das sog. *Black Economic Empowerment* (Maßnahmen, die Schwarze bei Bewerbungen bevorzugen und ihnen wirtschaftliche Bedingungen bspw. zur Geschäftsgründung vereinfachen) nicht bei allen populär. Manche Weiße sprechen sogar von einer "umgekehrten Apartheid".

Ich habe in meiner Zeit hier vor allem die Kultur und das alltägliche Leben der schwarzen Südafrikaner erfahren dürfen. Habe das Leben im Township hautnah erlebt, das zwar äußerlich oft von Armut und Mangel geprägt scheint, in dem aber trotzdem Lebensfreude, Musik, Lachen und ein

# Wirberichten

---

entspannter Umgang mit Zeit (der mich als Deutsche manchmal wahnsinnig gemacht hat; -) dominieren.

Was nehme ich mit aus Südafrika? Hoffentlich mehr Leichtigkeit im Alltag, den Entschluss, in meinem Tun noch öfter inne zu halten, um die Menschen um mich besser wahrzunehmen, Mut, auch scheinbar unmögliche Dinge mit Vision, Optimismus und mehr Vertrauen auf Gott anzugehen. Überhaupt den Wunsch, Gott mit größerer Selbstverständlichkeit in meinen Alltag und in Gespräche mit anderen zu integrieren. Hier redet man so natürlich über Gott und über den persönlichen Glauben wie in Deutschland über's Wetter!

Was lasse ich hier? Eine gehörige Portion Idealismus und Naivität – obwohl ich noch immer nicht ganz geheilt bin... Unsere so wohlgemeinten Hilfsmaßnahmen sind oft kurzfristig (logistische Unterstützung ohne Ausbildung der Verantwortlichen) oder in ihrer Arroganz beschämend (Spenden von funktionsuntüchtigem oder unvollständigem Gerät). Und auf „Empfängerseite“ habe ich Unehrlichkeit sowie den verantwortungslosen Umgang und Missbrauch von Spenden erlebt. Außerdem bleibt bei mir die Frage, inwiefern unsere Rezepte für Entwicklungshilfe insofern anderen Kulturen als der unseren überhaupt nachhaltig Sinn machen. Sind wir mit unseren Prioritäten denn immer auf

dem richtigen Weg?

Was habe ich (wieder) neu schätzen gelernt? Die unglaubliche Bewegungsfreiheit, den „Auslauf“, den uns unser sicheres Lebensverhältnis ermöglichen. Ein einfacher Spaziergang ist auch in der Dämmung möglich, ohne dass ein Überfall vorprogrammiert ist! Unvergitterte Fenster und Türen, auch offene Gardinen (gibt es hier gar nicht, weil niemand will, dass jemand durch einen Blick auf Wertgegenstände auf dumme Gedanken kommt). Aber auch unseren hohen Lebens- und Bildungsstandard. Gerade in Townships sind Highschool-Absolventen, die kaum lesen können, eher die Regel als die Ausnahme.

Alles in allem war es – wie könnte es anders sein? – eine unglaublich bereichernde Erfahrung, einige Monate in so eine andere Kultur eintauchen zu können. Und ich hoffe natürlich auch, dass meine Arbeit hier dauerhafte Frucht gebracht hat!

*Eva Strehler*

Wer Interesse an der Arbeit der EBM Moderner ein Volontariat hat, kann sich gern an mich wenden (persönlich oder an [eva\\_strehler@web.de](mailto:eva_strehler@web.de)) oder direkt auf der Homepage der EBM Informationen finden ([www.ebm-masa.org](http://www.ebm-masa.org)).

## alphaforstudents



Demnächst beginnt wieder ein neuer Alpha-Kurs: alphaforstudents! Wer daran teilnehmen möchte (immer mittwochs abends) wende sich am besten an [herman@boiten.de](mailto:herman@boiten.de) oder einen der anderen, auf den Plakaten und Flyern stehenden Mitarbeiter.

Wir anderen Meist-Nicht-mehr-Studenten alle: -) haben zur Zeit nur einen Kurs in Tifflingerode bei Duderstadt laufen. In der katholischen Kirche dort, das ist doch mal was anderes, könnte man denken. Ist aber mittlerweile das dritte Mal, dass wir das mit ökumenischem Team auf Einladung des

# Wirberichten

---

Ortspfarrern machen. Und wieder sind eine ganze Menge Leute aus Duderstadt und Umgebung dabei, freuen sich auf immer neue einfache reichhaltige Abendessen -Menues, stellen interessiert Fragen, hören den Referaten zu und nehmen lebhaft an den Diskussionen in den Gruppen teil. Ich bin gespannt, was sich in den nächsten Wochen bei jedem Einzelnen entwickeln wird! Noch nie hat einer den Alpha -Kurs ganz unberührt verlassen. Ja, bei den meisten finden tiefgreifende Erkenntnisprozesse und bereichernde Aha -Erlebnisse statt. Und die gemeinsame Zeit wird zum Ende des Kurses hin als so schön empfunden, dass die Gruppengarnicht mehr aufhören wollen.

Das haben wir ganz genau so im letzten Kurshier in Göttingen erlebt.

Und aus dem Wunsch der Teilnehmer ist dann eine weiterführende Gruppe entstanden, die von den Kleingruppenleitern des Kurses angeboten wird. Meist dienstags treffen sie sich derzeit und lesen gemeinsam die Bibel, sprechen darüber und bereiten sich zusammen. Und haben viel Freude

miteinander, was schon jeder bestätigen kann, der an einem der Abende mal kurz hereinschaut. Dieses Angebot läuft vorerst bis Sommer, dann werden wir weiter überlegen müssen. Aber bis dahin kann man viel entdecken und lernen. Und hoffentlich über alledem zu einem klaren Glauben an Christus finden!

Eine parallel dazu laufende weiterführende Gruppe ist das Seminar „Taufe, Gemeinde, Nachfolge“. Für einige Teilnehmer ist es klar, dass sie bei der nächsten Taufe dabei sein wollen. Deshalb sind sie dabei und bereiten sich auf diesen schönen und wichtigen Schritt im Glauben vor.

Für andere ist es eine Möglichkeit, sich unverbindlich und in großer Freiheit mit diesen Themen zu befassen. Wir lesen auch hier viel in der Bibel und versuchen zu verstehen, was uns als Gottes Wille für uns daraus deutlich wird. Und wie wir das leben können. Wer noch dazu kommen möchte, kann das gern tun. Verantwortlich ist Pastor Dieter Kreibaum.

## Treffender Vereinigungsleitung (VL) am 05. Februar 2005

Wir waren eingeladen in der Gemeinde Hameln und wurden dort herzlich vom dortigen Pastor Ehrenfried Reichert begrüßt.

Nach einer Andacht und einiger Formalien stand das Gemeindejugendwerk auf der Tagesordnung. Der Jugendpastor Torsten Milkowski erläuterte den soliden und ausgeglichene Haushalt. Es wurden vermehrt Schulungen angeboten, da diese vom Land bezuschusst werden und somit eine sichere Einnahmequelle darstellen.

Für den Ostkreis wurde Dirk Börner aus der Gemeinde Braunschweig -Heidelberg für drei Jahre als Referent berufen (halbe Personaltstelle). Er ist Dipl. -Sozialpädagoge und langjähriger Mitarbeiter in der Jungschargruppe gewesen und bringt also ideale Voraussetzungen für diese Arbeit mit.

Die Dienstzeit von Torsten Milkowski wurde

um drei weitere Jahre verlängert. Der Vereinigungsjugendausschuss sprach einstimmig diese Empfehlung aus und die VL stimmte ebenso einstimmig dieser weiteren Berufungszeit zu.

Horst Gädkewird seinen Dienst als stellvertretender Vereinigungsleiter wie angekündigt beenden. Auch an dieser Stelle einen Dank an ihn für die Arbeit, die er besonders bei der „Ost-West“- Annäherung geleistet. Er hat immer das Verbindende und nicht das Trennende im Blick gehabt und konnte dies gut vermitteln.

Als Nachfolger wurde Dr. Fred Pieneck gewählt. Damit kommen zwar beide Leitungsgesammitglieder aus dem Westkreis; dies wird von der VL aber nicht als Nachteil angesehen. Beide besitzen die notwendige Kompetenz, Weit -und Überblick und werden in

# Wirberichten

---

re Position sicher nicht nutzen um „ihren“ Kreis zu bevorzugen. Dr. Fred Pieneck aus diesem Grund nicht zu wählen, wäre ein fairer Umgang mit Gaben gewesen.

Der Arbeitskreis „Tagung für Gemeindeleitung“ ist umbenannt in „Forum für Gemeindeleitung“. Die bisherige Tagungsform scheint nicht mehr aktuell zu sein, deshalb wird nach neuen Wegen gesucht.

Der manchmal trockene und doch wichtige Punkt Finanzen wurde ausführlich bearbeitet. Bei Interesse an konkreten Zahlen können diese im Berichtsheft nachgelesen werden, das alle Delegierten der Vereinigungsrates erhalten. Der Haushalt ist ausgeglichen und alle Verbindlichkeiten konterfüllt werden.

Bei den Berichten aus den Kreisen ist besonders die Teilnahme des Mittekreises am Kirchentag erwähnenswert. Die dazu gehö-

rigen Gemeinden planen ein freikirchliches Begegnungszentrum in der Gemeinde Hannover-Süd. Am Samstagabend findet z.B. ein englischsprachiger Gottesdienst mit Regina Class statt, der umrahmt wird mit Talkrunden, Workshops und einer Ausstellung aus dem Kreuzverlag.

Abschließend wurden die letzten Vorbereitungen für die Vereinigungskonferenz getroffen, bzw. besprochen. Als Referent werden wir Michael Noss aus Berlin begrüßen und die Workshops am Nachmittag versprechen alle interessant, informativ, lebens- und glaubensnahe zu sein.

An dieser Stelle eine herzliche Einladung zu Vereinigungskonferenz am 09. April 2005 in der EFG Wolfsburg.

Mit herzlichen Segenswünschen im Namen der Vereinigungsleitung

*Regina Walter*

## Mitarbeiter gesucht!!



Viele erinnern sich noch: Vor fast zwei Jahren hatten wir bei uns die Ausstellung „Marc Chagall - Bilder zur Bibel“. Wir zeigten viele Original-Lithographien von Chagall, hatten einen großen Büchertisch mit Informationen, Drucken, Postkarten, dazu ein kleines Café mit einer Videovorführung - und unglaublich viele Gäste! Über 1600 Besucher kamen in den zwei Wochen damals zu uns, darunter viele Schulklassen. Für viele war

es das erste Mal, dass sie in eine Baptistenkirche kamen. Woraus dann manche Gespräche über unsere Gemeinde sich ganz natürlich ergaben. Das hatten wir erhofft. Und so war die Ausstellung zum einen Verkündigung, denn man konnte zu den Bildern Kindern wie Erwachsenen gleichermaßen viele biblische Geschichten erzählen. Zum anderen war sie eben auch Öffentlichkeitsarbeit und trug dazu bei, Vorurteile abzubauen und Beziehungen zu knüpfen, die z.T. bis heute hin bestehen. Für diesen Herbst haben wir eine weitere Ausstellung gebucht, diesmal mit den Lithographien zum „Exodus“. In den ersten drei vollen Septemberwochen sind die Bilder bei uns zu sehen. Wir werden die Galerieistin Frau Traudisch-Schröter zur Vernissage bei uns haben. Und wir wollen wieder einen so gut sortierten Büchertisch und ein Café anbieten. Noch vor den Sommerferien laden wir in den Schulen und Kirchen und an weiteren öffentlichen Stellen in der Stadt ein. Wir erwarten auch wieder ungefähr so viele Besucher wie damals. Dazu brauchen

# Wirberichten

---

wir natürlich Mitarbeiter. Ich hoffe, dass möglichst alle, die 2003 dabei sein konnten, auch diesmal wieder Zeit haben.

Denn die Erfahrungen von damals werden uns zugute kommen. Aber wir können noch manche weitere Helfer gebrauchen: Für die Betreuung des Büchertisches und den Verkauf;

für die Küche; für das Café und die Videovorführungen; für Gruppenführungen, vor allem vormittags; für die Werbung in den Wochen vor den Sommerferien und direkt danach.

*Dieter Kreibaum*

## BlindDate



Zum dritten Mal fand am 25. Februar 05 das "BlindDate" statt, ein überkonfessioneller Jugendgottesdienst verschiedener Göttinger Gemeinden, davon das zweite Mal in unseren Räumen. Veranstaltet wurde dieser von Jugendlichen verschiedener Gemeinden in Göttingen, hauptverantwortlich FeG, Ecclesia-Gemeinde und EFG.

Während der dreimonatigen Vorbereitung gab es eigentlich nur ein verbissenes Ziel: dieses Mal die Generalprobe gelingen zu lassen, die bei der letzten Veranstaltung im November recht chaotisch verlief, was aber - im wörtlichen Sinn Gott sei Dank während des Gottesdienstes niemand bemerkt haben dürfte. So dürfte dann das Gelingen der Generalprobe zu diesem Gottesdienst, auch dank der guten Vorarbeit des Technikteams, niemanden wirklich überrascht

haben. Besonders schön und für uns ermutigend war, dass nach dem Proben noch genug Zeit zum gemeinsamen Gebet aller Mitarbeiter und für eine kurze Ruhepause blieb, denn uns ist das persönliche Zusammenwachsen und das geistliche Zusammenwachsen in gleicher Weise wichtig.

Über 200 Besucher kamen dann, darunter recht viele Erstbesucher. Es gab ein bun-

tes Programm aus Musik, einer Tanzeinlage, Filmbeiträgen und einer Predigt natürlich. Diese richtete sich diesmal vor allem aber nicht nur an uns „Gemeindekinder“ mit dem Thema „Konsequente Nachfolge mit Hingabe“. Neu haben wir darauf geschaut, was für ein Privileg aber auch was für eine Herausforderung es eigentlich ist, glauben zu dürfen! Nahezu alle Gäste und Mitarbeiter lobten diese sehr gute und herzliche Atmosphäre.

Am Ende warteten Berge von Salaten und belegten Brötchen auf den Verzehr. An dieser Stelle ein großer Dank alle Helfer!

Der nächste Jugendgottesdienst findet übrigens am 20.05. um 19 Uhr in der FeG (Alfred-Delp-Weg 3a) statt.

*Patrick Seidler, Sonja Lange, Steffi Fladung*

# Wirberichten

---

## CHOROPAXfeiertJubiläum

Seit 1995 begeistert das Göttinger Chor-Ensemble Choropax mit seiner jährlichen Konzerttournee. Die Besetzung dieses Projekt-Chors unter der Leitung von Volker Matthias hat sich zwar von Jahr zu Jahr verändert, das Konzept wurde jedoch immer beibehalten: A-cappella-Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen kombiniert mit der Unterstützung eines Entwicklungshilfeprojekts.

Der erste Teil des Programms besteht aus klassischen und geistlichen Stücken sowie Arrangements aus Rock, Pop und Jazz. Im zweiten Teil des Konzerts wird eine Geschichte "erzählt". Bekannte Lieder werden mit neuen Texten versehen und mit Choreographien veranschaulicht.

Für das diesjährige Jubiläumskonzert wurde ein Programm zusammengestellt, das aus den besten Stücken der vergangenen zehn Jahre besteht. Unterstützt wird dieses Mal ein Entwicklungshilfeprojekt in Peru, welches während des Konzerts durch einen kurzen Diavortrag vorgestellt wird.



### Konzertdaten:

Samstag, 09.04. Stade 20 Uhr  
Stade, Königsmarcksaal im Rathaus, Hönkerstraße

Sonntag, 10.04. Einbeck, 19 Uhr  
Neustädter Kirchgemeinde St. Marien, Sülbeksweg

Samstag 16.04. Lüneburg 20 Uhr  
Kloster Lüne, Am Domänenhof

Samstag 04.06. Magdeburg 20 Uhr  
Pauluskirche Magdeburg, Goethestraße

Sonntag 17.04. Hahnenklee 17 Uhr  
Stabkirche Hahnenklee

Sonntag 05.06. Göttingen 19 Uhr  
St. Jacobi, Jacobikirchhof

Samstag 18.06. Kassel 20 Uhr  
Kreuzkirche, Luisenstraße, Kassel (Stadtteil Vorderer Westen)

Sonntag 19.06. Barsinghausen 17 Uhr  
Petruskirche, Hans-Böckler-Straße

Freitag 01.07. Langenholtensen 20 Uhr  
St. Martini-Kirche Langenholtensen, Ander Luthereiche

Samstag 02.07. Göttingen 19 Uhr  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göttingen – Baptisten, Bürgerstraße

# Wirberichten

---

## Termine2005



### APRIL

#### *DIENST-Seminar*

- 08.04. Konzert mit Martin Pepper
- 09.04. Vereinigungstag Wolfsburg
- 10.04. Jahreshauptversammlung
- 15.-17.4. Alpha -Wochenende auf der Eichsfelder Hütte
- 17.04. Begegnungsgottesdienst
- 18.04. Planungstreffen Nacht der Kirchen; bishier muss unser Entwurf stehen!
- 21.-25.4. **Sonjazur Seelsorge -Schulung**
- 24.04. Taufgottesdienst
- 30.04. Traugottesdienst Chester und Jisca

### MAI

#### *Vorbereitung Chagall -Ausstellung; Mitarbeiterfindung und -schulung*

- 05.-07. BuKo
- 20.05. Jugendgottesdienst "Blind Date"
- 20./21.5. **Alpha-Konferenz in Stuttgart**
- 25.05. Gemeindeversammlung
- 25.-29.05. Kirchentag in Hannover

### JUNI

#### *Werbung Chagall -Ausstellung: Erstinfos an*

#### *Schulen, Kirchen usw.*

- 04.06. Jugendmitarbeiter(nachmit)tag bei uns
- 18.06. Mitarbeiter -Verwöhn-Abend
- 25.06. Kindertag in Hannover
- 26.06. Gemeindeversammlung

### JULI

- 01.07. Nacht der Kirchen
- 10.07. Entlassung aus dem Gemeindevorstand
- 14.07. Beginn Sommerferien
- Urlaub Pastor Dieter Kreibaum 18.7. bis 14.8.*

### AUGUST

- Urlaub Sonja Lange 1.8. bis 24.8.*
- 31.08. Gemeindeversammlung

### SEPTEMBER

- neue Alpha -Kurse; Zweites Dienstseminar?*
- 03.9.-24.9. Chagall -Ausstellung

### OKTOBER

- Frauenwochenende Burg Bodenstein?*
- 02.10. Erntedank
- 09.10. Gemeindeversammlung

### NOVEMBER

- 04.-06.11. Jugendfreizeit Flambacher Mühle
- 11.-13.11. Covenant Players?

#### **noch offen:**

- Gemeindeleitungsklausur: Wann und wo?*
- Urlaub Sieghard Krohn?*
- 28. oder 29.5. 06 (!) Dankesfeier Meike Dubbert?!*

# Wirberichten

## Die Gemeindeleitung stellt sich vor - Teil 1

„Ehrbar“ und „untadelig“ sollen sie sein, „nicht doppelzüngig“, „keine Säufer“, das „Geheimnis des Glaubens“ sollen sie bewahren und nureine Frau haben – die Mitglieder der Gemeindeleitung....

Paulus legt im 1. Timotheusbrief bewusst Ansprüche an die „Führungsetage“ der Gemeinde fest. Können wir im Hinblick auf den einen Ehepartner oder den Alkoholkonsum noch problemlos mithalten, wachsen bei „untadelig“ schon die ersten Fragezeichen. Meint Paulus in etwa „sündenfrei“ oder „fehlerlos“? Wohl kaum, vielmehr „ohne Tadel“ – man sollte nichts gegen sie vorbringen können. Ihm ist bewusst, dass auch die Leitung einer Gemeinde keineswegs „fehlerfrei“ sein kann. Paulus konzentriert sich auf das Wesentliche. Etwas vielschichtiger sind nicht selten die Anforderungen der Gemeinde an ihre Leiter. Einige erinnern sich noch an die ehrwürdigen Vordersbrüder vergangener Tage – mit schwarzem Anzug, Spitzbart und Zylinder, die jüngere Generation heute wünscht sich dynamische Managertypen... Doch eine Gemeindeleitung soll nicht nur führen, sondern eine Gemeinde auch repräsentieren und das ist eine der Stärken der Göttinger Gemeindeleitung: die Vielfalt der Gaben, Frömmigkeitsstile, persönlichen Hintergründe. Wir sind „normale“ Menschen mit Berufen, Familien, etc. und selbstverständlich Fehlern, aber mit einer von der Versammlung bestätigten Berufung und der Bereitschaft, vorhandene Fähigkeiten für die Gemeinde einzusetzen. Auch in der GL mischt es: Termine werden vergessen, Geschwister nicht ausreichend wahrgenommen,

heftig über Nebensächlichkeiten diskutiert. Führungsschwäche? – Nein! – Menschlichkeit, Fehlerhaftigkeit von Gottes Werkzeugen wie bei Jedermann.

Und so müssen wir uns durchaus Rückfragen stellen: „Du bist doch in der GL, eigentlich müsstet ihr endlich mal...“ Warum hat die GL nicht schon lange...“ Berechtigte Frage: wagt die gewählte Mannschaft eigentlich die ganze Zeit?

Wir treffen uns einmal im Monat, um aktuelle Anliegen zu besprechen, ggf. hierüber zu entscheiden und Aufgaben zu verteilen. Wichtige Fragen, die das Votum der Gemeindeforderungen, werden in der nächsten Gemeindeversammlung übernommen. In regelmäßigen Abständen werden wegweisende Themen im Rahmen von Klausurtreffen behandelt, hier werden Perspektiven gefasst, Ziele gesteckt und überprüft, Ideen entwickelt. Die eigentliche Arbeit geht jedoch weit über den Rahmen gemeinsamer Treffen hinaus. Wir haben daher die GL in Aufgabenbereiche unterteilt. Dieser erleichtert die Arbeit und eröffnet die Möglichkeit, die Vielfalt der Gaben wirksam zu nutzen.

Die Gemeindeleitung besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern, incl. unserem Pastor und den beiden Ältesten. - Da verliert man schon einmal den Überblick! Wir möchten uns daher im Folgenden kurz vorstellen. Wir sind für Anregungen, Fragen, Probleme und auch Kritik jederzeit offen und wünschen uns einen intensiven und persönlichen Austausch über alle Belange der Gemeinde.

Marcus Meißner



**Pastor Dieter Kreibaum**

Als Pastor dieser Gemeinde dürft ich hinreichend bekannt sein! Wer mich dennoch nicht kennt ist herzlich eingeladen dies jeden Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes nachzuholen....



# Wirberichten



## Manfred Graf

Ich bin 68 Jahre alt und mit Gerda verheiratet. Unsere 5 Kinder leben mit ihren Familien über ganz Deutschland verteilt. Die Gemeinde hat mich zum Ältesten berufen. Ich möchte die Gemeindearbeit mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Ich sehe meinen Schwerpunkt in der Seelsorge und bin bereit Menschen in ihren Nöten zu begleiten und wenn sie es wünschen mit ihnen und für sie zu beten.



## Howard Shaw

Mit meiner Frau Pat bin ich seit fast dreißig Jahren Mitglied der Gemeinde. Die meiste Zeit habe ich mich in der Gemeindeleitung engagiert, in den letzten Jahren als Ältester. Ich freue mich wenn ich jemandem seelsorgerlich dienen oder meine Brüder und Schwestern segnen kann. Ich predige und taufe auch sehr gern.



## Susanne Borschel

Ich bin seit 1979 Mitglied der Gemeinde und seit 3 Jahren in der Gemeindeleitung. Meine persönlichen Schwerpunkte bisher waren Musik, Studentenarbeit und internationale Arbeit. Mein berufliches Ziel als Ärztin in China zu arbeiten, konnte ich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter verfolgen. Zur Zeit bin ich bereit, was mir trotz mancher Einschränkungen den Freiraum gibt, mich in der Gemeindeleitung zu engagieren. Ein gemeinsamer Wunsch für unsere Gemeinde: Erkennen, dass jeder seine individuellen Gaben hat und diese einsetzen kann; ein starkes Bewusstsein „Wir alle sind in Christus Familie Gottes“; ein scharfes Erkennen und tatkräftiges Umsetzen des speziellen Auftrags Gottes für unsere Gemeinde. In der GL bin ich Ansprechpartner für internationale Kontakte (im In- wie im Ausland), Gebetsanliegen, Haus und Hof – insbesondere Küche, Dekoration und Mediothek. Wie alle anderen GL-Mitglieder auch bin ich immer offen für Anregungen, Wünsche, Beschwerden, Fragen.



Zeichnungen: Herbert Schulze – Auszüge aus „Göttinger Sondermarken“

## „Kirche und Kultur“ - einvielseitiger Abend im April in Einbeck

Die Kabarettnacht vor einem Jahr ist noch in guter Erinnerung. Für den 22. April hat der Arbeitskreis Kirche und Kultur der Ev. Freik. Gemeinde in Einbeck wieder ein vielseitiges Programm für einen langen Abend ab 20.00 Uhr organisiert. Diesmal werden Gemeindeglieder, deren Freunde und auch „Kirchendistanzierte“ zu einer Kleinkunstnacht in die Rathaushalle eingeladen.

Helmut Kandert interpretiert Musik aus 5 Jahrhunderten. Dabei spielt er drei Instrumente, die in unseren Breiten seltener zu erleben sind. Das Marimbaphon, eine Art Xylophon mit Resonanzröhren unter allen Klangstäben wird mit weichen Schlägeln gespielt und hat einen besonders milden Klang, der von Helmut Kandert aber mit Spielfreude, Witz und Charme besonders lebendig gestaltet wird. Sein zweites Instrument ist die Kalimba, ein afrikanisches Daumenklavier“, schließlich dieses sogenannten Udu, eine afrikanische Tontrommel. Die Rathaushalle wird mit interessanten Klängen erfüllt sein, von erfrischend heiter bis klassisch besinnlich.

Als klassisch könnte man das Programm von Reinhard Börner bezeichnen, wenn

man lediglich auf seine Titel schauen würde. Reinhard spielt auf der Gitarre überwiegend Choräle. Allerdings interpretiert er sie neu und entwickelt die Musik. Altvertrautes gewinnt durch Einfallsreichtum neue Facetten. Viele von uns kennen seine Musik von seinen CDs. Reinhard freut sich auf „alte Bekannte“ in der Rathaushalle.

Mit dabei sein wird auch Dennis Schlessner. Der 26-jährige aus Hamburg ist dreifacher Deutscher Yo-Yo Meister. Er wirbelt sein Yo-Yo, manchmal sogar zwei auf einmal, in allen erdenklichen Winkeln, formt die Schnur zu verschiedenen Figuren, um daraufhin das Yo-Yo, befreit von allen Knoten, wieder aus der Handschnellen zu lassen. Der Funke von Lebensfreude springt auf das Publikum über.

Es ist der Wunsch des Arbeitskreises Kirche und Kultur, mit Veranstaltungen etlichen Menschen Freude und Begeisterung, Hoffnung und Perspektive zu vermitteln. Eine ideale Möglichkeit für unsere Gemeinde, in der Öffentlichkeit mit guter Qualität präsent zu sein und alte und neue Kontakte zu den Menschen in unserer Region zu pflegen.

## Seniorenfreizeit in Rotenburg/Fulda vom 29.05. bis 03.06.2005

In diesem Jahr wird der Seniorenkreis seine Freizeit im „Haus der Begegnung“ in Rotenburg/Fulda verbringen. Das Haus steht seit einigen Jahren unter der Leitung von Artur Pflanz und seiner Ehefrau Claudia Schneider-Pflanz. Im vorigen Jahr wurde das Haupthaus (Eingangsbereich als Foyer und der Speisesaal) grundlegend saniert. In der genannten Zeit steht uns das ganze Haus zur Verfügung (Kapazität des Hauses: 47 Betten in Einzel- und Doppelzimmern, überwiegend mit Dusche/WC), so dass auch Interessierte, die nicht bzw. nicht regelmäßig zum Seniorenkreis kommen,

eingeladen sind. Die Preise für Übernachtung und Vollpension betragen pro Person im EZ mit Dusche/WC 44 €, im DZ mit Dusche/WC 39 €. Die täglichen Bibelarbeiten über den Propheten Daniel hält unser Bruder Horst Hildebrand aus der EFG Nordhausen. Daneben bleibt viel Zeit für Erholung, wie Spaziergänge und Nutzen des hauseigenen Schwimmbades und der Sauna. Geplant ist auch eine Halbtagsfahrt nach Eisenach (Wartburg und Bachhaus). Interessierte können sich bei Rita und Bernhard Heyer anmelden.

# Wirberichten

---

## Gemeindeunterrichtsfreizeit auf Burg Bodenstein

Hat jemand schon mal eine Jugenddiakonin rappengehört? Oder Simon und Strüning beim Predigen erlebt? Oder zugehört, wie Lisa Maria die "verlorene Tochter" spielt? Nein? - Ich schon. Und das alles in einem einzigen Gottesdienst heute Vormittag.

Aber fangen wir vorne an: Mit einer ganz bunt gemischten Truppe, was Größe, Vorlieben und Temperament angeht, zusammen gesetzt aus unserem Gemeindeunterricht und dem Biblischen Unterricht der Freien Ev. Gemeinde, mit insgesamt 23 Teilnehmern waren wir auf der Burg Bodenstein. Natürlich brauchten wir ein bisschen Zeit, uns zu beschnuppern. Das war am ersten Abend noch ganz leicht, erst am Sonntag abends schwerte der exzessive Deo-Konsum auf der Jungen(!) - Etage das etwas. Aber was soll man machen, wenn es in den Zimmern so merkwürdig muffig riecht? An den Socken kann das sicher nicht gelegen haben, die hatten sie ja erst ein paar Tage an... Das war letztlich auch nebensächlich, ging es doch um das Thema "Jesus First!". Da darf man nicht kleinlich sein, bei so existenziellen Fragen. Waren wir auch nicht, wir haben den Nachtlärm immer erst so gegen zwei Uhr eingeschränkt. Und trotzdem ohne Mühen zu scheuen am nächsten Morgen rechtzeitig geweckt. Hehe! : -) Sonja hatte einen schier unerschöpflichen Vorrat an Spielen mitgebracht. Die schönsten Kennenlernspiele. Wie das Vorstellungsspiel mit den Dingen, die uns mit je zwei andern aus der Gruppe verbinden. Oder "mit sechs Händen und elf Füßen auf dem Boden stehen". - Kann man auch daheim als Familie ausprobieren, übrigens. Nach solchen Spielengingen es uns schon besser, weil die "Anderen" mit einem Mal gar nicht mehr so anders waren, als wir vorher gedacht hatten. Die Nachtwanderung fand dann eigentlich nicht so gut. Zu gruselig (ganz wenige), zu kurz (die Mehrheit), zu langweilig (auch einige), zu matschig (der Leiter). Immerhin war es eine Offenbarung, dass zwei Stunden Spielen und eine Stunde Wandern bei Jungs in dem Alter noch Energie für mindestens zwei Stunden Nachtparty übriglassen. Man lernt halt nie aus.

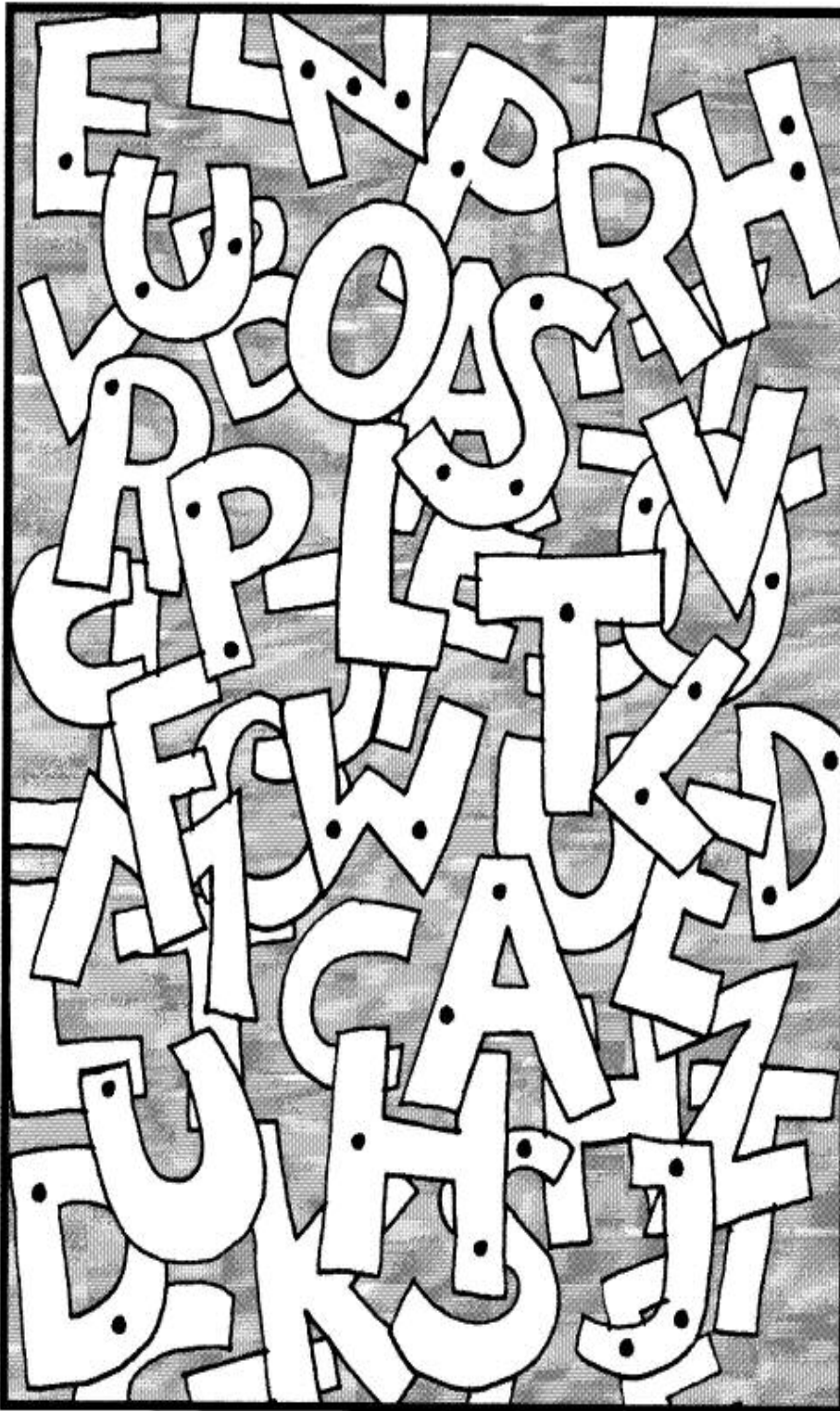
Die Bibelarbeiten am Sonntagabend waren dafür so was von kreativ! Schlimme Geschichten, wie man bei einer Kreuzigung leidet und stirbt, gab's von Christina im Jägerzimmer zu hören. Einer Live-OP mit Dr. Harald konnte man im Gruppenraum assistieren. Bei Dieter im Turmzimmer wurden Argumentationsschachteln nebst Inhalt gebastelt - um für die nächste Auseinandersetzung um die Auferstehung Jesu ausgerüstet zu sein. Und Sonja schließlich hat mit uns über die praktischen Konsequenzen von alledem nachgedacht. Puuh, ganz schön viel Stoff! Wie gut, dass wir nachmittags die Bibelrallye hatten! Da konnten alle suchen, laufen, handeln, raten, lernen und gewinnen, was das Zeug hielt. Was wir danicht alles rausgefunden haben! Jetzt weiß ich endlich, wer wem den ersten Kuss in der Bibel gab. Und auch, wer drei Jahre nach dem Tod durch die Gegend lief, weil das zu Gottes Auftrag für ihn gehörte. Und wer Schifra und Pua waren. Fragt mal die Kids, wenn ihr das auch noch nicht wisst. Die können das jetzt. Das alles und noch mehr.

Abends gab es "Bruce Allmächtig". Den kannten manche schon. Wir haben den Film aber dennoch angesehen, schon allein um die Lautsprechervon Haralds Notebook mal so richtig auszureizen. Die waren sooo laut, dass wir alle sehr leise sein mussten, um den Ton zu verstehen. Schade warnur, dass der Überhitzungsschutz des kleinen Computers den Film eine knappe Viertelstunde vor Schluss beendet hat. Wenigstens war der Held da gerade im Himmel gelandet. Das war besser als mancher Ort in der Story vorher. Wenn ich die Teilung der Roten Suppen denke, muss ich immer noch lachen...

Ein tolles Programm insgesamt, mit jenem eingangserwähnten denkwürdigen Gottesdienst zum Abschluss am Sonntag. Alle haben den gemeinsam gestaltet, auch die Gebetszeiten, die echt in die Tiefe gingen und mich sehr berührt haben. In den Teens steckt mehr, als man von außen sehen kann. Das haben sie wieder einmal bewiesen. Wir haben eine wunderschöne Zeit miteinander erlebt, Gott hat die Tage sehr gesegnet. Und wir Mitarbeiter sind in ein paar Tagen auch wieder fit für den Alltag. Bis dahin träumen wir ein paar Stunden extra, mit einem Lächeln auf dem Gesicht, vom BU/GemÜ - Wochenende auf Burg Bodenstein...

*Dieter Kreibaum*

## Pfingsträtsel: Wer hielt die erste Pfingstpredigt?



Text/Zeichnung: Christian Badel

Wenn du alle Buchstaben, die mit einem Punkt gekennzeichnet sind, in der richtigen Reihenfolge liest, bekommst du den Namen heraus.

Male dazu alle Buchstaben, die nur einen Punkt haben, aus und schreibe sie dann so zusammen, dass sie einen Namen ergeben.



Lösung: PETRUS

# Pinwand

## Infos 1

Die „Nacht der Kirchen“ war im letzten Herbst eine schöne Sache. Diesen Sommer wird sie ausgedehnt auf Stadt und Land. Und findet am Freitag/Samstag 1./2.7. statt. Derzeit laufen die Vorbereitungen im kleinen Kreis. Angedacht ist wieder ein buntes Abend-Programm, das jede Kirche für sich gestalten kann. Wir prüfen da momentan unsere Möglichkeiten. - Nachts soll es dann zentral weiter gehen mit mehreren Gospelkonzerten, vielleicht in St. Jacobi. Und ausklingen mit einem Frühstück in St. Johannis? Wir werden sehen. Wenn es klappt, werden die beteiligten Kirchen im Stadtgebiet auch durch eine besondere Lichtinstallation miteinander verbunden werden. Man darf also gespannt sein. Und schön und lohnend wird es allemal!

Was sonst noch interessant ist... es gibt dies Jahr ganz nah bei uns den Kirchentag in Hannover! Vom 25.-29.5. sind wieder hunderttausend junge Leute beisammen, feiern Gottesdienst, diskutieren aktuelle Themen, suchen nach Wegen für die Kirche in die Zukunft. Und dafür gibt es in Niedersachsen sogar schulfrei... Weitere Infos unter [... Kirchentags-Link? Oder Telefon vom Kirchenkreisamt?]

## Infos 2

Am Freitag, 15.4., findet aus Anlass der Woche zur Einheit der Christen ein Abendgebet im wahrsten Sinne des Wortes statt: Ab 22 Uhr sind auch wir eingeladen, zum liturgischen Gebet mit allen Christen unserer Stadt in St. Michael dabei zu sein. Unserm Herrn Jesus Christus lag von Anfang an die Einheit seiner Nachfolger am Herzen. Sie ist uns auch im Glauben durch den Heiligen Geist geschenkt, aber immer wieder angegriffen, vergessen worden oder im Starren auf das Trennende aus dem Blick geraten. Daher ist das Beste, was wir tun können, uns zum Gebet dafür zu versammeln.

Zum Vormerken! Wenn alles klappt, dann machen wir auch dieses Jahr wieder einen Gemeindeausflug an den Wendebachstausee. Dazu kann man sich schon mal Sonntag, den 12.6., frei halten. Wir können dort einen schönen Freiluftgottesdienst feiern, miteinander grillen, manche Spiele machen und auch in aller Ruhe um den See spazieren gehen.

Eine schöne Gelegenheit, mal anders "rauszukommen": Die Ökumenefahrt! Jedes Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zu einer Fahrt in die nähere oder weitere Umgebung ein, bei der kirchlich interessante Einrichtungen besucht werden und man gleichzeitig die Einheit der Christen praktisch erleben kann. Der nächste Termin ist der Freitag, der 30.9., es soll diesmal nach Eisleben gehen. Nähere Informationen folgen oder können bei Reinhard Caspari erhalten werden.

# Pinwand

## Im August nach Cheltenham?

Der Besuch einer Göttinger Delegation in Cheltenham steht diesen Sommer wieder an. In der Zeit vom 30. Juli bis 6. August wird eine Gruppe Mitbürger nach England reisen. Schön wäre es, wenn auch jüngere Leute und Jugendliche die Gelegenheit wahr nehmen würden, Kontakte zu knüpfen und Besuche zu vereinbaren.

Ein Möglichkeit, die zur Zeit im Entstehen begriffen ist, ist der Schüleraustausch. Howard Marshall, Vorsitzender von Churches Together (entspricht der ACK bei uns), der uns letzten Herbst besucht hat, ist bemüht, dies Angebot auf britischer Seite zu organisieren. Wer gern mehr darüber wissen möchte, kann sich an ihn ([stlukes@tiscali.co.uk](mailto:stlukes@tiscali.co.uk)) oder an die Verantwortliche der Stadt Cheltenham wenden, Frau Annette Wight, E-Mail [annette.wight@cheltenham.gov.uk](mailto:annette.wight@cheltenham.gov.uk). Bei uns ist u.a. Reinhard Caspari Ansprechpartner für Städtepartnerschaften. Er hat die Beziehungen zu Cheltenham früher selbst sehr intensiv begleitet.

## Termine Frauengespräche 2005

- 13.05. Paulus und die Frauen (2)
- 08.07. Die 5 Sprachen der Liebe
- 02.09. „Gewalt“ - Wie gehe ich als Christ damit um
- 07. - 09.10. Freizeit auf Burg Bodenstein
- 04.11. Sterben, Tod und Trauer
- 16.12. Weihnachtsgedanken

Wir (ca. 12 - 20 Frauen) treffen uns alle 8 Wochen in gemütlicher Runde um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen mit einem leckeren Buffet. Unsere Gespräche drehen sich um das Thema „Die Chance, eine Frau zu sein“. Die Abende sind unabhängig voneinander gestaltet, so dass wir jederzeit offen sind für Frauen, die gerne mal reinschauen möchten.

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Anmeldung ist erwünscht.

### Kontakt:

Susanne Stöver: Tel.: 05593 - 938024  
Ute Kötting: Tel.: 0551 - 67279  
Jasna Beocanin: Tel.: 0551 - 9997960



**Freitag, 8. April 2005, 19<sup>30</sup> Uhr**

Saal der Pfingstgemeinde, Karl-Grünlee-Str. 2

Mehr Informationen auf unseren Internetseiten: [www.worship-in-goettingen.de](http://www.worship-in-goettingen.de)  
Kontakt: [info@worship-in-goettingen.de](mailto:info@worship-in-goettingen.de) AB/FAX: 01212/5 294 03 895

## Termin für alle Mitarbeiter am Abend des 18. Juni 2005 !

Diesen Tag solltet ihr euch merken.

Schon wieder ein Tag verplant und was für ein Großprojekt wird das sein - mit *allen* Mitarbeitern, bestimmt jede Menge zu tun.....!“ - denkt vielleicht der Eine oder Andere.

Doch lasst euch überraschen. Es wird wohl etwas anders werden als sonst..  
...**Aber schön !!**

Christian Speck

# Gottesdienste

---

Sonntags um 10.00Uhr - GottesdienstmitSimultanübersetzunginEnglisch  
ab 10.00Uhr - KindergottesdienstundSonntagschule währenddes  
Gottesdienstes  
- nachdemGottesdienstGemeindekaffee

10.04. **Gottesdienst** H.Shaw  
Sammlungfürdie diakonischeKasse

17.04. **Begegnungsgottesdienst** A.Peitz  
Sammlungfürdie EBM/MASA

24.04. **Lobpreisgottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie Gemeindegemeinschaft

01.05. **Abendmahlsgottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie DienstevonIsrael

08.05. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürden Bund/Elstal

15.05. **Lobpreisgottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie Gemeindegemeinschaft

16.05. **ÖkumenischerGottesdienst** m11.00UhrinSt.Johannis

22.05. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie BaukollektederGem.Ve reinigung

29.05. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdas NeueLand

05.06. **Abendmahlsgottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie Gemeindegemeinschaft

12.06. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdas Frauenfrühstück

19.06. **Lobpreisgottesdienst** Prof.H.Sautters  
Sammlung fürdieEBM/MASA

26.06. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum  
Sammlungfürdie Gemeindegemeinschaft

---

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göttingen - Baptisten

Bürgerstraße 14, 37073 Göttingen - Körperschaft des öffentlichen Rechts

Internetseite <http://www.baptisten-goettingen.de>

Donnerstags von 11.00 - 13.00 Uhr Sprechstunde im Gemeindebüro oder Tel.: 71211

### Gemeindeälteste:

Pastor Dieter Kreibaum	Tel. 4886235
Howard Shaw	Tel. 23604
Manfred Graf	Tel. 05509/1418

### Gemeindeleitung:

Wolfgang Brandes, Jutta Heuer, Christian Speck, Achim Heyer, Ute Köttig, Marcus Meißner,  
Susanne Borschel, Uwe Teichmann, Ruth Pusch, Sonja Lange und die Ältesten

### Kinder- und Jugenddiakonin

Sonja Lange, T: 3076900, Gemeindebüro: T: 3076905, E-Mail: [lange@baptisten-goettingen.de](mailto:lange@baptisten-goettingen.de)

### Andiesem Gemeindebrief haben redaktionell mitgearbeitet:

Anette Eifler, Winfried Salewski, Olaf Nagel (Tel.: 6334 00, E-mail: [olaf.nagel@gmx.de](mailto:olaf.nagel@gmx.de))

**Gemeindekonto:** Sparkasse Göttingen, Konto Nr. 39396, BLZ 26050001

**Redaktionsschluß** für den nächsten Gemeindebrief ist am 12.06.2005

---